

Saurier – diese seit Millionen Jahre ausgestorbenen aber dennoch unvergleichlichen Tiere – sind auch heute noch in Thüringen höchst aktuell, wenn auch nur in Museen und bei aktuellen Ausgrabungen.

Bekanntlich stellt der Thüringer Wald geotektonisch eine im Tertiär herausgehobene Bruchscholle dar, die durch saxonische Bewegungen im Zuge der alpidischen Faltungsprozesse entstanden ist. Dabei wurde der tiefere Untergrund der Scholle relativ stark herausgehoben. Die Abtragung der vorwiegend mesozoischen Deckschichten legte die darunter liegenden Schichtenfolgen frei. So kann man heute diese Schichten des Untergrundes, die aus dem Triasgebiet horstartig herausragen, direkt im Anstehenden – also an der Oberfläche studieren und kartieren.

Dabei hat sich eine Sandstein-Abfolge, die als Tambacher Schichten bezeichnet werden und zeitlich das Oberrotliegende repräsentieren (Unteres Perm) im Raum Tambach-Dietharz/Georgenthal als besonders interessant erwiesen. In einzelnen Bänken innerhalb dieser Sandstein-

folge hat man im Steinbruch „Bromacker“ seit 1974 hochinteressante Fossilien entdeckt, darunter auch versteinerte Reste von „Urreptilien“ oder „Ursauriern“, also die Vorfahren der dann im Mesozoikum aufblühenden Tierwelt der Saurier, sowie deren Spuren.

Das hat dazu geführt, dass der Steinbruch „Bromacker“ mittlerweile ein weltweit bekannter und wissenschaftlich bedeutsamer Fundpunkt für solche Wirbeltierfossilien geworden ist, der von international ausgerichteten Grabungsteams aufgesucht wird.

Die Auswertung der Fossilfunde braucht natürlich Zeit. Dennoch sind bereits viele interessante Aspekte bekannt, so z.B. dass es sich bei diesen „Sauriern“, die als Mischform schon mehr Merkmale von Reptilien als von Amphibien zeigen, wohl ausschließlich um pflanzenfressende Landtiere in einem meeresfernen Lebensraum, ggf. mit einem Charakter von Halbwüsten, handelt. Dem entspricht auch die Zuordnung des Ablagerungsraumes der Tambacher Schichten generell, die als „intramontane“ Bildungen angesehen werden.



Abb. 1 Von der Wiederaufnahme der Forschungsgrabungen am „Bromacker“ kündigt dieser Sonderumschlag, den unser Mitglied Dr. Karwoth in wenigen Exemplaren veranlasst hat. Die Stempelinstellung ist allerdings fehlerhaft, das Jahr muss 2021 statt 20 zeigen.

Ein berühmter Fund vom Bromacker ist übrigens schon länger bekannt. Es sind zwei Skelette der Gattung *Seymouria*, die wegen ihrer verschränkten Fundlage auch als „Tambacher Liebespaar“ bezeichnet werden.

Das Herzogliche Museum Gotha zeigt fast zeitgleich zu den Ausgrabungen eine sehenswerte Ausstellung zum Thema „Saurier – die Erfindung der Urzeit“ mit vielen interessanten Aspekten der Saurierzeit, die aus aktuellem Anlass bis zum April 2022 verlängert wurde.



Abb. 2 Werbeflyer der Ausstellung in Gotha